

scherl liegt do drin Tittmoning LF; Wem gehört denn des Trutscherl? Zwiebelturm 4 (1949) 144.– Reime: und i kunnt eam net feind sei, dem Trutscherl, dem kloan, weils ollaweil so umizwuzlt, so umizwuzlt um oan Ingolstadt.– Hutschala, Drutschala schlaf, griagst a Gutsala Wiegenlied Maisach FFB.

2 Vagina: *As Moiderl sitzt am Fensterbrett und schaut sei Trutscherl o ... Ei, Trutscherl, wenn i di net hätt, na brauchate aa koan Mo* Hohenfels PAR Wirtshauslieder Opf. 64.

3 Dim., best. Gebäck: *warmö Drutschal* Arten von Buchteln Hengersbg DEG.– Scherzh. Antwort auf die neugierige Frage nach dem Essen: *°wäs gibts denn heit? – bachane Nautschal und ádrahte Trutschaln* Schönau BGD, ähnlich *°MF* vereinz.– Auch: „Alle Weiber bachn Köichla, nea die mei bacht Trutschala ... mißglücktes Gebäck“ Sulzbach-Rosenbg Wirtshauslieder Opf. 208.

Etym.: Onomat., vgl. alem. *tru(n)tschen* 'schwerfällig, faul daherkommen' (Bad.Wb. I,578f.); DWB XI,1,2, 1434f.

SCHMELLER I,681.– WBÖ V,698.

Abl.: *Trutsch, Trutschel, trutscheleinhaft, Trutscher¹, Trutscher², trutschicht.*

Komp.: [**Bauern**]t. **1**: *du Bauantrutschn!* „Schimpfname für die Bäuerin“ Altötting.– **2** biedere weibliche Person: *bauandru:dšal* „Frau, Mädchen ohne Schick od. Auftreten“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 63. A.S.H.

Trutschel

F **1** dicke weibliche Person, *°OB, °NB, °OP, °SCH* vereinz.: *°de Trutschl war so patzig* Rgbg.

2 eingebildete weibliche Person: *°wos dö moant, dö Trutschl!* Fischbachau MB.

Etym.: Mhd. *trutschel* 'kokette Gebärde' stf., Abl. von → *Trutsche*; DWB XI,1,2,1435.

WBÖ V,699f.

A.S.H.

trutscheleinhaft

Adj.: „dickleibige, langsame, einfältige Frau ... *Drüdschalhäfte Frau*“ nach AMAN Schimpfwb. 51. A.S.H.

Trutscher¹

M., langsamer, umständlicher Mensch: *°Trutscher* Neumarkt. A.S.H.

Trutscher²

F, Muttersau: *Drutschan* Steinweg R DWA VII[,K.3]. A.S.H.

trutschicht

Adj. **1** dumm, ungeschickt: *°drudschad* Birnbach GRI; *dru:dšad* „unbeholfen, naiv, tapzig“ ZEHETNER Bair.Dt. 352.

2: *dru:dšad* „langsam“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 63.

WBÖ V,699.

A.S.H.

Trutz, Trotz

M. **1** Trotz, Eigensinn, Widerstand, Abwehr: *der Trutz* Passau; *Fensterln hätt er wolln! Und jatz is er tot zwegn mein Trutz!* CHRIST Werke 167 (Erinnerungen); *Waou is a Gegnd, de so vil Schutz Geng d' Feindschaft hot, und buit iah Trutz?* SCHUEGRAF Wäldler 4; *ich beut allen fechtern einn trutz* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk8^r.– In präp. Fügung: (*jmdm*) *aus | zum T.* in widerspenstiger Absicht, vorsätzlich: *zum Trutz tun* Passau; *Schlafts denn so fest? – Oder mögts uns aus Trutz net hör'n?* MEIER Werke I, 513 (Natternkrone); *z. Truz* SCHMELLER I,682; *dir zu Trutz* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk7^v.– Schnaderhüpfel: *jetzt hör i an singa, der singt ma aus Trutz, an so an Schmarotza san de Flügl glei gstutzt* Neustadt KEH;– *do hea-r-i oan singa, dea singt ma zum Trutz, des is hält n Bau-an XY sai Butamilchschtutz* (einer, der gerne Buttermilch trinkt) BRUCK ROD;– *Jetz' hör' i' oan' singa, Er singt grad zum Trutz, Und a' sellener Spitzbua, Is sell'n was nutz* Berchtesgaden F. v.KOBELL, Zur Charakteristik oberbayer. u. verwandter Dialect-Poesie, München 1866, 10.

2 † Feindseligkeit, Bosheit, Verhöhnung: *triben die feind etwan vil trutz* AVENTIN IV,569,6f. (Chron.); *er lienzinger mit druz, jbbppigkheit vnd Spott wordten erschinen* 1631 HAIDENBUCHER Geschichtb. 72.

3 † Kinnbart: *so druckt er das Trutzerl wol hin-ab | daß kein Börstl in die Höh stehen mag* SELHAMER Tuba Tragica I,378.

Etym.: Ahd. *truz*, mhd. *tru(t)z, trotz* stfm., weitere Herkunft unklar; PFEIFER Et.Wb. 1467.

SCHMELLER I,682.– WBÖ V,702.

Abl.: *trutz¹, trutz², trutzen, trutzig, -trützler, trutzlich.* A.S.H.

trutz¹

Adj., unbestimmt, trüb (vom Wetter): *trutz's Weta* Schwarzach NAB.

WBÖ V,703.

A.S.H.